

Val. Teucher.

Tronquoy des Saules  
Piquet, etc.

1978

M

437  
(8)

4c  
16.





**Fürneme schöne sprü  
che der heiligen Schrift/ Aus dem  
Alten vnd neuen Testament/ Darinnen Vere/  
Trost vnd Vermanung begriffen wird vnd vns  
Menschen/ zu der Seelen Heil vnd Seligkeit/ sehr nütz  
lich vnd dienstlich / Kürzlichen nach dem A. B.  
C. zusammen gezogen / vnd mit fleis in  
Reim verfasst.**

**Durch  
Valentinum Teucherum, Islebien Sacrae  
Theologiae Studiosum.**

**Adiectum est Carmen elegiacum de bene-  
ficijs spiritus sancti.  
Eodem Autore.**

**Zu besondern Ehren vnd glückseliger Wol-  
fare Auch Mitwundschung einer Frey-  
denreichen Regierung.**

**Den Erbarn / Aichtbaren / Fürsichtigen vnd  
Wolweisen Herrn Burgermeistern vnd Rathman-  
nen / der Stadt Wernigeroda / Meinen  
günstigen Herrn vnd Beförderern.**

1c.  
16.

Matth. 25.

Tempus adest, stabis cum iudicis ante  
tribunal:  
Tu mala facta bonis corrige, tempus  
adest.



Es ist nu zeit / das ihr müßt gehn/  
Vnd für Gottes Gerichtstuel stehn/  
Darumb steht ab von der Bosheit/  
Vnd bessert euch/ Es ist nu zeit.



Kapsel 78 14 4 31 [8]

**Fürneme Schöne**  
**Sprüche / der Göttlichen Schrift /**  
Darinnen Eere / Trost vnd Bermanung  
begriffen wird.

2.

Johan. 3.

**A**lso hat Gott die Welt geliebet / Das  
er seinen einigen Son gab / Auff das  
alle die an ihn gleuben / nicht sollen  
verloren werden sondern das ewige  
Leben haben.

Also sehr der Barmhertzige Gott /  
Die Menschen auff Erdt geliebt hat /  
Das er dargab aus lauter gnad /  
Sein eingen Sohn / für ihren schad /  
Auff das sie an ihn festiglich  
Gleuben / Verloren würden nicht /  
Sondern sollen alle zugleich /  
Da bekommen das Himmelreich.

Ephes. 2.

**A**ls gnaden seid ihr selig worden / Durch  
den Glauben / Vnd dasselbige nicht aus  
euch / Gottes gabe ist es / Nicht aus den Wer-

A ij

cken

cken / Auff das sich nicht jemand rühme.  
Aus Gnaden vnd Barmhertzigkeit/  
Habt ihr erlangt die Seligkeit.  
Durch den Glauben vnd nicht aus euch /  
Bekommet ihr es all zugleich.  
Gottes gabe solches ist zwar /  
Nicht aus den Wercken gienbt fürwar.  
Auff das auff Erden keiner nicht/  
Auss fürwitz solches rühme sich.

B.

Joel. 2.

**B**ekeret euch von gantzem Herzen / (spricht  
Gott der HERR) mit Fasten / mit Wei-  
nen mit Klagen / Zureisset ewre Herzen / vnd  
nicht ewre Kleider / Vnd bekeret euch zu dem  
HERRN ewrem Gott / Denn er ist Barm-  
herzig / Gnedig / Gedültig vnd von grosser  
Güte / vnd rewet ihn bald der Straffe.

Bekeret euch von gantzem Hertz  
Zu mir / (spricht Gott) es ist kein schertz /  
Mit Fasten / Weinen vnd Klagen /  
Thut ihr euch alhie sehr plagen /  
Zureisset ewer Hertzen viel mehr /  
Vnd last ewr Kleider vnuersehr /  
Thut Busz vnd keret euch zu Gott /  
Dem helffer vnd erretter in der Noth /  
Denn er ist Barmhertzig / Gnedig /  
Von grosser Güte vnd gedültig.

Sehr

Sehr bald es ihn gerewet hat /  
Der straff so er zuvor gedacht.

Matth. 7.

**B**ittet / so wird euch gegeben / Suchet / so  
werdet ihr finden / Klopffet an / so wird  
euch auffgethan / Denn wer bittet der em-  
pfehet / vnd wer da suchet / der findet / Vnd wer  
da anklopffet / dem wird auffgethan.

Bittet ( spricht Gott ) im Namen mein /  
So wird euch alles gegeben sein.

Suchet so werdet finden ihr /  
Klopffet an / so thut man auff die Thür /

Denn wer da bittet der empfahet

Der findet / der gesucht hat /

Vnd wer an der Thür klopffet an /

Dem wird / sie als bald auffgethan.

C.

Galat. 3.

**C**hristus hat vns erlöset von dem Fluch  
des Gesezes / Da er ward ein Fluch für  
vns / ( Denn es stehet geschrieben / verfluchet  
ist jederman / der an dem Holze hanget ) Auff  
das der Segen Abrahe vnter die Heyden ke-  
me ( in Christo Ihesu ) Vnd wir also den ver-  
heissenen Geist empfangen durch den Glauben.

Christus so vnser Heyland war /

Vom Fluch des Gesezes erlöset dar /

A iij

Dann

Dann da er war für vns ein Fluch /  
Wie hiernon die Schrift zeugen thut.  
Verflucht sey der Mensch dar /  
Der an dem Woltzehenget zwar.  
Das vnter die Heyden keme /  
In Christo der Segen Abrahe.  
Vnd wir also empfiengen fein /  
Den verheissnen Geist im Glauben rein.

1. Pet. 3.

**C**hristus hat einmal für vnser Sünde ge-  
litten / Der Gerechte für die Ungerechten /  
Auff das er vns Gott opffere.  
Christus einmal für vnsern schad /  
So grosse pein gelitten hat /  
Der Gerechte so gar vnschuldig /  
Für die Ungerechten willig /  
Auff das er vns Gott opfferte /  
Vnd in das Dinnmelreich brechte.

D.

1. Timoth. 1.

**A**ls ist je gewislich war / Vnd ein thewer  
werdes Wort / das Ihesus Christus  
kommen ist in die Welt / die Sünder  
Selig zumachen / Vnter welchen ich der für-  
nembste bin / Aber darumb ist mir Barmher-  
zigkeit widerfahren / auff das an mir fürnem-  
lich Ihesus Christus erzeigete alle gedult /  
zum



zum Exempel denen die an ihn glauben / solten  
zum ewigen Leben.

Das ist gewis ein wares Wort /  
Vnd billich eins jedern höchster hort.  
Das Christus in die Welt kommen/  
Das er vns freyhet von Sünden /  
Vnder welch ich der fürnembste  
Zu achten / vnd nicht der kleineste /  
Aber drum ist Barmhertzigkeit  
Mir widerfahren zu aller zeit /  
Auff das Ihesus Christ / durch sein schuld.  
An mir erzeigt alle gedult /  
Denen zu ein Exempel schon /  
Das ewige leben habn zu lohn /  
So an ihn glauben festiglich  
Vnd gantz auff ihn verlassen sich.

Matth. 9.

**D**ie starcken dürffen des Artztes nicht /  
Sondern die Krancken. Ich bin kom-  
men die Sünder zur Busse zu ruffen  
vnd nicht die fromen.

Die starcken des Artzts dürffen nicht /  
Sondern die schwachen fürnemlich /  
Auff diese Welt ich bin kommen /  
Die Sünder vnd nicht die fromen /  
Zur Busse zuberuffen bald /  
Drumb jeder sich bekeren solt.

R.

A iij

1. Tim

1. Timoth. 2.

**E**s ist ein Gott vnd ein Mittler zwischen  
Gott vnd den Menschen / Nemlich / Der  
Mensch Ihesus Christus / der sich selbst  
gegeben hat für alle / zur Erlösung / das solches  
zu seiner zeit geprediget würde.

Es ist ein Gott / vnd Mittler schon /  
Welches ist allein Gottes Sohn /  
So zwischen Gott vnd Menschen ist /  
Nemlich der Mensch Ihesus Christ /  
Der sich selbst hat gegeben dar /  
Für alle zur Erlösung zwar /  
Auff das solches zu seiner zeit /  
Gepredigt würd in der Welt weit.

1. Corinth. 3. Act. 4.

**Z**uen andern grund kan zwar niemand le-  
gen / auffer dem / der gelegt ist / Welcher ist  
Ihesus Christ / vnd ist in keinem andern  
heil / ist auch kein ander Name den Menschen  
gegeben / darinnen wir sollen selig werden.

Einen andern grund niemand zwar  
Auffer diesem kan legen dar /  
Denn der einmal gelegt ist /  
Welcher ist der Mensch Ihesus Christ /  
Vnd ist in keinem andern heil /  
Den Menschen alhier worden zutheil /

Kein

Kein ander Name gegeben rein.  
Darinnen wir möchten selig sein.

F.

Esaiä 53.

**F**ürwar er trug vnser Kranckheit/ vnd lud  
auff sich vnser schmerzen/ Wir aber hiel-  
ten ihn für den/ der geplagt vnd von Gott  
geschlagen vnd gemartert were: Aber er ist  
vmb vnser Missethat willen verwundet / Vnd  
vmb vnser Sünde willen zuschlagen. Die  
Straffe ligt auff ihm/ auff das wir friede het-  
ten/ vnd durch seine Wunden sind wir geheilet.

Fürwar er vnser Kranckheit trug  
Vnd auff sich vnser Bürde lud.  
Wir achten ihn ohn vnterlass/  
für den/ der da geplaget was/  
Vnd mit Vnglück bedrenget sehr /  
Auch von Gott geschlagen wer/  
Er ist aber verwundet hart/  
Vmb vnser aller Missethat.  
Vnd zuschlagen vmb vnser schuld.  
Solchs alles leit er mit gedult/  
Die Straffe allein auff ihm ligt /  
Auff das wir haben möchten fried/  
Vnd haben durch seine Wunden/  
Die Seligkeit wider bekommen.

B

Luce

Luce 2.

**N** Brechtet euch nicht / Sihe ich verkündige  
euch grosse Freude/die allem Volck wider-  
fahren wird. Denn euch ist heut der Heyland  
geboren / Welcher ist Christus der Herr / in  
der Stadt David.

Fürchtet vnd zittert nicht so sehr/  
Sih grosse freud vnd newe Mehr  
Verkündig euch so allem Volck/  
Bekommen vnd widerfahren solt.  
Denn euch ist hent zu Bethlehem  
Geboren ein kleines Kindelein /  
Welches ist Christus der Heyland  
Drumb lassets euch auch sein bekandt.

G.

Rom. 5.

**G**ott preisset seine Liebe gegen vns / Das  
Christus für vns gestorbe ist/ da wir noch  
Sünder waren / So werden wir je viel  
mehr durch ihn behalten werden / für dem  
Zorn / Nach dem wir durch sein Blut gerecht  
worden sind.

Gott gibt seiner lieben schein/  
Gegen vns das der Sohne sein/  
Christus für vns gestorben ist/  
Die wir noch warn ins Teuffels list/  
So werden fort je viel mehr /  
Durch in allzeit erhalten wir/

fürm

Sürn Zorn / nach dem wir allgemein /  
Durch sein Blut gerecht worden sein.

i. Petr. i.

**G**elobet sey Gott vnd der Vater vnsers  
Herrn Jesu Christi / Der vns nach sei-  
ner grossen Barmhertzigkeit wider geboren  
hat / zu einer lebendigen hoffnung / durch die  
Aufferstehung Ihesu Christi / von den Todten /  
zu einem vnvergenglichen vnd unbesleckten / vñ  
vnuerwelcklichem Erbe / Das behalten wird  
im Himmel euch / die ihr aus Gottes macht /  
durch den Glauben bewaret werdet / zur Selig-  
keit / Welche zubereitet ist / das sie offenbar wer-  
de / zur letzten zeit.

Gelobet sey Gott zu aller frist /  
Vnd Vater vnsers Herrn Ihesu Christ /  
Denn Barmhertzig vns aus seinr gnad /  
Vns allen widergeborn hat /  
Zu einer lebendigen hoffnung /  
Durch Christi frölich aufferstehung /  
Zu einem vnvergenglichem /  
Erbe / auch vnuerwelcklichem  
Das er euch vorbehalten hat /  
Im Himmel die ihr durch Gotts gnad /  
Durch den Glauben bewaret seid /  
Zur ewig werendt Seligkeit.  
Welche euch ist zuvor bereit /  
Das sie erscheinen zur letzten zeit.

Luc.

D.

Luce 2.

**H**ERR / Nu leffestu deinen Diener im  
Friede fahren / wie du gefaget hast / Denn  
meine Augen haben deinen Heyland gese-  
hen / Welchen du bereitet hast für allen Völ-  
ckern / Ein Licht zu erleuchten die Heiden / vnd  
zum preiß deines Volcks Israel.

**H**ERR deinen Diener leffestu  
In freude vnd friede fahren nu /  
Wie du zuuorn hast gethan bericht /  
Denn dein Heiland meinr Augen liecht /  
Gesehen haben / welchen hastu /  
Für allen Vöckern bereitet zu /  
Zur leuchten den Heiden ein Licht  
Vnd das Volck lobe vnd preise dich.

Psalm 17.

**H**offe auff den **HERRN** / Vnd thue guts  
Bleib im Lande / vnd neere dich redlich /  
habe deine Lust am **HERRN** / der wird  
dir geben was dein Herß wunschet / Befihl  
dem **HERRN** deine Wege / vnd hoffe auff ihn  
er wirds wol machen.

Hoffe auffn **HERRN** / handle richtig /  
Im Land bleib / neere redlich dich /  
Setze alle dein lust vnd begierdt /  
Auff den **HERRN** Dimmels vnd der Erd.

Der

Der wird dir gebn vnd mittheiln allein/  
Was begert das Hertze dein.  
Besihl dem **HERREN** dein Weg vnd Sachn/  
Vertraw jm er wirds wol machen.

J.  
Job. 19.

**I**ch weis das mein Erlöser lebt / Vnd er  
wird mich hernach aus der Erden auffer-  
wecken / Vnd werde darnach mit dieser  
meiner Haut vmbgeben werden / Vnd werde  
in meinem Fleisch Gott sehen / denselben wer-  
de ich mir sehen / Vnd meine Augen werden in  
schawen vnd kein frembder.

Ich weis das mein Erlöser lebt  
Wie er nach seinem Todt jetzt schwebt.  
Der mich hernach aufferwecken /  
Vnd mein Kemmerlein auffdecken/  
Mit meiner Haut vmbgeben mich/  
Dann meinen **HERREN** vnd Gott wil ich/  
Selber sehen in grosser freud/  
Wenn Leib vnd Seel sich haben bereit.

Johan. 11.

**I**ch bin die Auferstehung vnd das Leben/  
Wer an mich gleubt der wird leben / ob er  
gleich stürbe / Vnd wer da lebet vnd gleu-  
bet an mich / der wird nimmermehr sterben.

Ich bin gewis die Auferstehung /  
Das Lebnd / der Weg vnd die hoffnung / B iij

Wer auff mich feste thut trawen/  
Der wirds ewig leben schawen/  
Vnd ob er gleich von dieser Erdt/  
Durch den Todt abgefördert werd/  
Vnd wer da lebt vnd gleubt an mich/  
Wird in ewigkeit sterben nicht.

R.

Matth. ii.

**K**omet her zu mir alle die ihr müheselig  
vnd beladen seid / ich wil euch erquicken /  
nemet auff euch mein Joch vnd lernet von mir/  
Denn ich bin sanfftmütig vñ von hertzen demü-  
tig / So werdet jr ruhe finden für ewre See-  
len / Denn mein Joch ist sanfft vnd meine Last  
ist leicht.

Kompt her zu mir (spricht der Herr Christ)  
Die ihr mühselig / zu dieser frist/  
Vnd mit Sünden beladen seid/  
Ich wil weg nemen ewer Leid/  
Nemet auff euch mein Joch mein Last/  
Vnd lernet von mir jetzund fast/  
Dieweil ich bin so sanfftmütig/  
Vnd von gantzem hertzen demütig/  
So werdet ihr ruhe bereit/  
Finden für ewre Seligkeit.  
Nach dem so sanffte ist mein Joch/  
Vnd leicht/ das euch hie drucket noch

Matth. 25.

Kompt



**K**ompt her jr Gesegneten meines Vaters/  
Ererbet das Reich / das euch bereitet ist /  
von anbegin der Welt / Denn ich bin hun-  
gerig gewesen / ihr habet mich gespeiset / Ich  
bin dürstig gewesen / vnd ihr habt mich gedren-  
cket.

Kompt her ihr gbedeyten zngleich  
Ererbet meines Vaters Reich /  
Welches euch von anbegin der Welt /  
Ich bereit hab ohn Golt vnd Gelt /  
Denn hungerig bin gewesen ich /  
Vnd ihr habt wol gespeiset mich /  
Für durst hab ich gelegen Franck /  
Vnd habt mir geben guten getranck.

L.  
Rom. 14.

**L**eben wir / so leben wir dem HERRN /  
Sterben wir / so Sterben wir dem HERRN /  
Darumb wir leben oder sterben / so  
sind wir des HERRN. Denn darzu ist Chri-  
stus auch gestorben / vnd aufferstanden / vnd  
wider lebendig worden / Das er ober Todte  
vnd Lebendige HERR sey.  
Leben wir / D HERR Jesu Christ /  
So leben wir dir zu aller frist /  
Desselben gleichen / sterben wir /  
So sterben wir D HERR allein dir /

B iij

Drumb

Drumb wir sind lebendig oder todt/  
So sind wir des **HEXEN** vnserm Gott/  
Dann darzu ist auch gestorben/  
Christus vns wider lebendig worden.  
Vnd auferstanden auff das er  
Sey der Todten lebendige **HEXEN**.

Coloss. 3.

**L**asset das Wort Christi vnter euch reich-  
lich wohnen/in aller Weisheit. Leret vnd  
vermanet euch selbst mit Psalmen vnd Lob  
gesengen/ vnd Geistlichen lieblichen Liedern/  
Vnd singet dem **HEXEN** in ewern Herzen/  
vnd alles was ihr thut mit Worten oder wer-  
cken / das thut allein im Namen des **HEXEN**  
**Jesu** / vnd dancket Gott / vnd dem Vater  
durch ihn.

Lasset des **HEXEN** Christi Wort  
Vnder euch reichlich an allem ort  
Wohnen vnd in aller Weisheit  
Zu lern vnd verman seid bereit/  
Mit Psalmen vnd Lobgesengen schon/  
Mit Christlichen Liedern Gott in sein Thron/  
Lobsinget dem **HEXEN** in ewern Hertz/  
Das sein Wort leuchte als ein Hertz.  
Vnd alles was anfanget ihr  
Das es gereiche zu seiner Ehr /  
Zum lobe des **HEXEN** **Jhesu** Christ/  
Der vnser Mittler worden ist/

Vnd

Vnd dancket Gott in ewigkeit/  
Für seine Wolthat alle zeit.

M.

Johan. 10.

**M**eine Schafe hören meine Stimme/ vnd  
ich kenne sie/ vnd sie folgen mir/ vnd ge-  
be ihnen das ewige Leben/ Vnd sie wer-  
den nimmermehr umbkommen / vnd niemand  
wird sie aus meinen Händen reißen.  
Meine Schaff/ meine Stimme hören/  
Vnd sie sich bald zu mir thun keren/  
Ich bin auch inen wol bekandt/  
Vnd sie mir folgen nach meiner Hand/  
Das ewige leben ihnen schencke ich  
Drumb sie auch werden umbromm nicht/  
Vnd es wird sich finden niemand  
Der sie wird reißen aus meiner hand.

Matth. 28.

**M**ir ist gegeben alle gewalt im Himmel  
vnd auff Erden. Darumb gehet hin/  
vnd leret alle Völcker/ vnd Teuffet sie/  
im Namen des Vaters/ vnd des Sohns/ vnd  
des heiligen Geistes/ vnd leret sie behalten al-  
les / was ich euch befohlen habe. Vnd sihe/ Ich  
bin bey euch alle tage/ biß an der Welt ende  
Mir ist gegeben alle macht /  
Im Himmel vnd auff Erdt betracht/

C

Drumb

Drumb gehet hin vnd Predigt all/  
Das Euangelium mit grossen schall/  
Den Völkern so ich hab erkauft/  
Mit meinem Blut / vnd sein getauft.  
Im Namen der heiligen Dreyfaltigkeit /  
Das sie erlangen die Seligkeit  
Vnd leret sie alls halten treulich  
Was euch habe befohlen ich/  
Vnd sihe / Ich werde bey euch sein/  
Bis das der Jüngste tag erschein.

N.

1. Petr. 1.

**N**icht mit vergänglichem Silber oder  
Gold / sind wir erlöset von vnserm eiteln  
Wandel / Sondern mit dem thewren  
Blut Christi / Als eines vnschuldigen vnd vn-  
befleckten Lambs.

Nicht mit vergänglichem Gold odr Gelt/  
Sind wir erlöset in der Welt/  
Von vnserm eiteln Wandel hie /  
Darvon vns hat rettn können nie/  
Sondern mit seinem thewren Blut/  
Vns Ihesus Christus erlösen thut/  
Als ein Lämlein so ohne schuldt/  
Für vns sich gibt mit grosser gedult.

Johan. 20.

**E**met hin den heiligen Geist / Welchen ir  
die Sünde erlasset / denē sind sie erlassen /  
vnd

und welchen jr sie behaltet / denen sind sie behal-  
ten.

Nemet hin den heiligen Geist /  
Der vns sein hülff vnd gnade leist /  
Welchen ihr hie auff dieser Erd /  
Ihr Sünd vnd schuld erlassen werd.  
Denen werden sie im Himmelreich /  
Erlässent sein / glaub festiglich /  
Vnd denen ihr sie bhaltet hie /  
Den seind auch dort behalten sie.

D.

1. Johan. 2.

**D** B jemand Sündiget / so haben wir ei-  
nen Fürsprecher bey dem Vater Ihesum  
Christum / der gerecht ist / Vnd derselbe  
ist die versöhnung / für vnser Sünde / Nicht al-  
lein aber für vnser / Sondern auch für der  
ganzen Welt

Ob jemand Sünde hette zwar /  
So haben wir einen fürsprecher dar.  
Beim Vater im Himel Ihesum Christ /  
Der gerecht vnd vnser Erlöser ist /  
Derselbe hat versönet vns /  
Dem Vater vnd widerbracht gunst /  
Nicht allein für vnser schult /  
Dat er vns geschlossn in sein huldt /  
Sondern auch für der gantzen Welt /  
Dat ers erworben doch ohn Gelt /

C ij

Mit

Mit seinem Rosinfarben Blut/  
Er vns alle selig machen thut.

Psalm 50.

**D**opffere Gott danck/ vnd bezale dem höch-  
sten dein gelübde/ vnd ruffe mich an in der  
Noth / so wil ich dich erretten / so soltu  
mich preisen.

Opffer Gott mit danck dich übe/  
Bezahl dem **HERREN** dein gelübte/  
Vnd ruffe mich an zur bösen zeit/  
So wil ich bey dir sein bereit/  
Welffen aus noth vnd retten dich/  
So soltu widerumb preisen mich.

p.

Jere. 18.

**D**ögllich rede ich wider ein Volek vnd Kö-  
nigreich / das ichs ausrotten / zerbrechen/  
vnd verderben wolle / Wo sichs aber beke-  
ret von seiner Bosshett darwider ich rede / so  
soll mich auch rewen das Unglück / das ich im  
gedachte zu thun / vnd plögllich rede ich wider  
ein Volek vnd Königreich / das ichs bauen vnd  
pflanzen wolle / So es aber böses thut für mei-  
nen Augen / das es meiner **S**imme nicht ge-  
horchet / so sol mich auch rewen das gut / das  
ich im verheissen hatte zu thun.

plötz-

Plötzlich vnd in meinm Grimm sprach ich/  
Zu einem Volck vnd Königreich /  
Das ich ausrotte in gemein /  
Vnd zerbrechen nach dem willn mein.  
Wo sichs aber von seinem Wege/  
Beheret darwider ich rede/  
So sol das Unglück auch rewn mich/  
Welchs ihm zuthun gedachte ich.  
Vnd plötzlich widerumb desgleich /  
Wider ein Volck vnd Königreich /  
Rede ich / das ich wil bawen fort /  
Vnd wol pflantzen an allem ort /  
So dasselbe aber böses thut /  
Vnd von mir wendet sein Augn vnd Gmüt /  
Welchs auch meiner Stimme vnd Wort /  
So es offt von mir het gehört.  
So sol mich auch rewn der Wolthat /  
Die ich ihm zuthun verheissen hat.

Psalm 75.

**P**ochet nicht so hoch auff eure gewalt / redet  
nicht so Halsstarrig : Es habe kein noth /  
weder von Auffgang / noch von Nieder-  
gang / Denn Gott ist Richter / der diesen Nidri-  
get vnd jenen erhöhet / Denn der HERR hat  
einen Becher in der Hand / vnd mit starckem  
Wein voll eingeschenckt / vnd schencket aus dem  
selbigen / Aber die Gottlosen müssen alle trin-  
cken / vnd die Hesen aussauffen.

Pucht nicht auff ewer Gewalt so hoch/  
Gedenckt was werde folgen nach/  
Redt nicht mit Halsstarrigem gemuth/  
Vnd sprecht es habe keine noth/  
Entweder von der Sonn auffgang/  
Noch von derselben Nidergang.  
Denn Gott der HERR ist richter allein/  
Vnd wil niedrigen die starcken Bein/  
Die sich wider ihn mit grosser macht/  
Erhaben/drumb solchs wol betracht/  
Denn der HERR hat in der Hand sein/  
Ein Becher voll mit starckem Wein/  
Teilet den Christen das sein recht/  
Die haben gehandelt/als trewe Knecht/  
Aber die Rohe Gottlose schar/  
Müssen die Dese sauffen zwar.

¶  
Matth. 25.

**D**all macht ewig Marter vnd Pein/  
Wird der Verdampften Blonung sein/  
Freud/ Ehr vnd Trost in ewigkeit/  
Ist alln fromen gleubigen bereit.

¶  
Psalm 33.

**R**osse helffen auch nicht / vnd ihre grosse  
stercke errettet nicht / Sihe / des HERR  
KEN Angesicht sihet auff die so in fürch-  
ten



ten die auff seine güte hoffen/ Das er ihre Seele  
errettet vom Tode/ vnd ernehre sie in der  
Zehrwung.

Ruffe auch nicht helffen darzu/  
Nuch nicht ihr gross sterck rettet nu/  
Sih/ der **HERR** auff die schawen thut/  
So ihn fürchten vnd auff ihn trawen.  
Das er ihr Seel errette vom Todt /  
Vnd ernehre sie in Hungers noth.

Isaie. 58.

**R**uffe getrost / schone nicht / erhebe deine  
Stimme/ Wie eine Posaune/ vnd verkün-  
dige meinem Volck ihre Vbertretung /  
vnd dem Hause Jacob ihre Sünde.

Ruffe getrost / Schrey vnuerzagt /  
Erheb dein Stimme mitler macht/  
Als ein Posaun mit hellem Klang/  
Vnd mein Volck wenn ihm wird bang/  
Zeig an seine vbertretung /  
Vnd dem Haus Jacob sein Misshandlung.

S.

Ezech. 33.

**S**o war ich Lebe / spricht der **HERR**  
**HERR** / Ich habe keinen gefallen am  
Tode des Gottlosen/ Sondern das sich  
der Gottlose bekere von seinem wejen vnd lebe.  
So war ich Leb / spricht Gott der **HERR**/  
Des Sünders Todt ich nicht beger/ Son-

Sondern das sich der böse Lauff/  
Beker von seinem bösen Lauff/  
Vnd bring hernach in Gottes Wort/  
Sein Leben zu an allem ort.

Act. 13.

**S**o sey euch nun kund lieben Brüder / das  
euch verkündiget wird / vergebung der sün-  
de / durch diese / vnd von dem allen / durch wel-  
ches ihr nicht kündet / im Gesetze Mosi gerecht  
werden / wer aber an diesen gleubet / der ist  
gerecht.

So sey lieben Brüder forth an/  
Euch vnd ein jedern kundt gethan/  
Das euch vorgebung ewrer Sünd/  
Vnd von dem allen wird verkündt.  
Durch welchem ihr Gerechtigkeit/  
Im Gesetz erlanget allezeit/  
Wer aber diesem gleubet schlecht/  
Der ist allzeit für Gott gerecht.

℞.

Matth. 6.

**A**chtet am ersten nach dem reich Got-  
tes / vnd nach seiner Gerechtigkeit / So  
wird euch das ander alles zufallen.

Trach:

Trachtet erstlich nach dem Reich /  
Vnd nach dem das ist demselben gleich /  
Der Gerechtigkeit / so wird euch nu /  
In diesem Leben fallen zu.

Actorum 2.

**T**hut Busse / vnd lasse sich ein jeglicher Teuf  
sen / auff den Namen Ihesu Christi / zur  
vergebung der Sünde / so werdet ihr  
empfangen / die gabe des heiligen Geistes.

Thut Busse / bekehrt euch allsam /  
Vnd reden euch auff Christi nam /  
Ein jeglicher sich teuffen lass /  
Zur vergabung der Sünden last /  
So werdet ihr bekommen schon /  
Die Gabe des heiligen Geistes Kron.

V.

Actor. 10.

**V**on diesem zeugen alle Propheten / das  
durch seinen Namen / alle die an ihn glau  
ben / vergabung der Sünden empfangen  
sollen.

Von diesem die Propheten all /  
Zeugnis geben mit hohem schall /  
Das durch den namen Ihesu Christ /  
Vnd alle die an ihn glauben fest.  
Empfangen vergabung aller schuld /  
Vnd fort gesetzt in Gottes huldt.

87<sup>o</sup>

Syrach. 5.

**V**erzeuch nicht dich zum HErrn zubekeren/  
vnd schiebe es nicht von einem tag auff  
den andern / denn sein Zorn kömpt plößlich/  
vnd wirds rechen/vnd dich verderben.

Verzeuch du nicht / sondern eil fort/  
Dich zu Gott bekern durch sein wort /  
Auch das es nicht von einem tag/  
Auffn andern fort gsetzt werden mag /  
Denn er kömpt mit sein Zorn plötzlich /  
Wirds vergelten/ vnd verderben dich.

1. Theff. 5.

**V**on den zeiten aber vnd stunden / Lieben  
Brüder / ist nicht not euch zuschreiben /  
Denn ihr selbst wisset gewiss/ das der tag  
des HErrn wird kommen/ wie ein Dieb in der  
Nacht/ Denn wenn sie werden sagen. Es ist  
friede/ Es hat kein gefahr/ so wird sie das ver-  
derben / schnelle oberfallen.

Von den Stunden zum letzten tag /  
Ist nicht not/ das man auch schreibn mag.  
Denn es ist euch selbst bewust fürwar/  
Das Gott der HErr wird komen dar/  
Wie in der Nacht ein Dieb her schleicht/  
Denn wenn sie werden sagen vielleicht/  
Es ist fried/ es hat kein gefahr/  
So werden sie umbkomen dar.

W.

WAR:

Johan. 5.

**W**arlich/warlich sage ich euch/ wer mein  
Wort höret/vnd gleubet dem/der mich  
gesand hat/der hat das ewige leben/vn  
Kompt nicht in das Gericht/Sondern ist vom  
Tode zum Leben hindurch gedrungen.  
Warlich warlich euch sage ich/  
Wer mein Wort hört vnd dem der mich/  
Gesendet hat / gleubt festiglich /  
Der wird nicht kommen ins Gericht/  
Sondern das ewige leben han/  
Vnd ist vom Todt hindurch gegan/

Johan. 8.

**W**arlich warlich sage ich euch / so jemand  
mein Wort wird halten / der wird den  
Todt nicht sehen ewiglich .  
Warlich fürwar euch sage ich/  
Wer mein Wort helt/vnd gleubt an mich/  
Den Todt sol er ewig nicht sehn/  
Sondern durch ihn ins Leben gehn/

Rom. 8.

**W**er wil die Aufferwelten Gottes beschül-  
digen? Gott ist hie/der da Rechtfertiget/  
Wer wil verdammen? Christus ist hie / der  
gestorben ist / ja viel mehr auch Aufferwecket  
ist / welcher ist zur rechten Gottes vnd vertritt  
uns. D ij Wer

Wer wil die Aufferwelten schon/  
Beschuldigen für Gottes thron/  
Gott ist hieder da macht gerecht/  
Wer wil verdammen Gottes knecht  
Die ist Christus der gestorbn ist/  
Ja viel mehr der auch aufferweckt ist/  
Welcher ist von Gottes rechten Hand/  
Vnd vns erlöset vons Teuffels band.

3.

Esai. 49.

Zion spricht/der HERR hat mich verlassen/  
Der HERR hat mein vergessen / kan auch  
ein Weib ihres Kindleins vergessen/ Das  
sie sich nicht erbarme vber den Sohn ires Lei-  
bes / vnd ob sie schon desselbigen vergesse / wil  
ich doch dein nicht vergessen / Sihe in die Hen-  
de hab ich dich gezeichnet

Zion die Tochter zum HERRN spricht/  
Der HERR hat verlassen mich/  
Der HERR hat vergessen mein /  
Kan auch ein Mutter ihr Kindlein/  
Vergessen das sich nicht zurstand/  
Erbarme vber ihr eigen Kind/  
Vnd ob sie des vergess vielleicht/  
Wil ich doch dein vergessen nicht /  
Sihe doch in die Hande mein/  
Hab ich gezeichnet den Namen dein.

Ephes. 6.

Zu

**D**u leyst meine Brüder / Seid starck in  
Dem **HERRN** / vnd in der macht seiner ster  
cke / zihet an den Harnisch Gottes / das ihr be  
stehen kündet / gegen die listigen anlauffe des  
Teuffels / Denn wir haben nicht mit Fleisch  
vnd Blut zuempffen / Sondern mit Fürsten /  
vnd Gewaltigen / Nemlich / mit der Welt Re  
genten der Finsternis in dieser Welt / mit den  
Geistern der Bosheit vnter dem Himmel.

Zu letzt mein Brüder in gemein /  
Seid starck vnd mechtig im **HERRN** fein /  
Vnd in der macht seiner sterck schon /  
Zihet den Harnisch Gottes abn /  
Das ihr bestehen künd zuhauff /  
Gegen des listigen Teuffels anlauff /  
Dann wir hie nicht mit Fleisch vnd Blut /  
Zu streitten han / Wie die Welt thut /  
Sondern mit Fürsten so han gwalt /  
Nemlich / mit dem Herrn dieser Welt /  
So in der Finsternis herrschen /  
Vnd leben mit bösen Geistern /  
Die in den Lüfften fliehen frey /  
Dafür ein jeder gewarnet sey /  
Auch dafür jetzt vnd in ewigkeit /  
Bewahr vns heilige Dreyfaltigkeit.

Diob 19.

D iij

Jch

Ich  
weis  
das  
mein  
Erlöser  
lebet  
vnd  
Er  
wird  
mich  
aus  
der  
Erden  
auffer  
wecken  
vnd  
werde  
mit  
dieser  
meiner  
Haut  
umb  
geben  
werden/  
vnd  
werde  
in  
meinem

**I**ch bin ein Mensch von Erd vnd  
Staub /  
Weis auch gewislich vnd warlich  
glaub/

Das der Son Gottes Ihesus Christ  
Mein Herr vnd Seligmacher ist.  
Erlöser aller Christenheit /  
Lebt vnd regiert in ewigkeit.  
Vnd vns arm brübe Christenheit.  
Er erret hat aus allem leid/  
Wird auch dann nach diesem leben/  
Mich vnd alle gleubigen eben.  
Aus seiner macht vnd Herrligkeit gros/  
Der alle vnser Leibe aus  
Erden/ auch mit seiner gewalt/  
Aufferwecken wird in schöner ggestalt  
Wecken wird er mich auff mit krafft  
Vnd ich auch dann mit seiner macht  
Werde auch sein vmbgeben/  
Mit dieser meiner Haut vnd Lebn/  
Dieser zukunfft ich gewerig bin/  
Meiner Seel es wird bringen gwin/  
Haut vnd alles Fleisch wol in der Erdt/  
Vnd mich von Würmen ist verzert  
Geben hat er mir die gnad sein/  
Werden sich freuen all mein Gbetn/  
Vnd ich mit alln Auserweln gleich  
Werd allzeit schawen stetiglich  
In grosser krafft vnd herrligkeit  
Mein waren Gott in ewigkeit.



Fleisch  
Gott  
sehen  
denselbē  
werde  
ich  
mir  
sehen  
vnd  
meine  
Augen  
werden  
in  
schawen  
vnd  
kein  
frembder

Fleisch vnd Blut hat wider gebn mir/  
Gott für dein gnad ich immer dancke dir/  
Sehn meine Augen nach dem HERRN/  
Denselben ich auch mit meim bgern  
Werde schawen zu aller frist/  
Ich sag zwar den HERR Ihesum Christ.  
Mir hatt vmbfangen Hell vnd Tode  
Sehen hat mich an der gerew Gott.  
Vnd meinen Leib aus Erdn erweckn.  
Mein Seel die durstig war erquickn  
Augen/Dhren/ alle Glieder mein  
Werden durch Gottes krafft an mir sein.  
In grosser krafft vnd herrligkeit/  
Schawen ich den Gottes Sohn allzeit.  
Vnd gibet mir die freud in sein Thron/  
Kein Mensch es aussprechen kan/  
Frembder Zungen die macht nicht han.



Car-

CARMEN ELEGIACVM:  
DE BENEFICIIS SPIRI-  
TVS SANCTI.

**D**escribam breviter sacrati munera Flatus,  
Quæ placidè confert cordibus ille pijs.  
Sed mihi si concessa essent centum ora diserta  
Qualia Periclem quondam habuisse ferunt.  
Non tamen exprimerem verbis ea dona canoris  
Nam nos sanctificat spiritus ille sacer,  
Instaurat nostram naturam rursus, et addit,  
Ut noua fiamus templa, & imago DEI.  
Accendit tenebris rursus noua lumina pulsis  
Pectora collustrans agnitione DEI:  
Ille voluntatem virtutes flectit in omnes,  
Ut maneat verbo, consona vita DEI:  
Cor mouet ille etiam constanter ut omnia credat,  
Quæ nos perspicuè Biblia sacra docent.  
Ac veluti cum Sol passim sua lumina spargit  
Rebus in humanis commoda bina feret,  
Illustrans radijs totum fulgentibus orbem  
Condita viuificans cuncta, calore suo,  
Lucida sic nobis diuinæ flammula mentis  
Adfert pectoribus, commoda bina, pijs,  
Discutit hærentes, nostris in mentibus, umbras,  
Et facit illustri Luce videre Deum.  
Mentibus ille etiam viuentes inserit ignes,  
Excitat & motus spiritus ille nouos,

Con:

Concipit ardentem mens confirmata quibus spem  
Atq; Dei firmam de bonitate fidem,  
Firmiter ac statuit se non esse organon iræ,  
Sed propter Christum se placuisse Deo.  
Inuocat hacq; fide votis ardentibus ipsum  
Abba sua clamans voce sonante, pater.  
Non tantum fundit nobiscum vota precesq;  
Augēt sed dextrā, dona petita, sua  
Sic cum mens, densis nostra obscurata, tenebris  
A summo ignoret quæq; petenda Deo,  
Munere patroni perfungitur ille fidelis,  
Ac miscet nostris, vota precesq;, suas,  
Vt donet nobis quæcunq; salubria censet  
Et simul auertat, tristia damna, Deus.  
Sparsa per ingentem crescens Ecclesia mundum,  
Sic bellè in longa posteritate manet.  
Quoq; magis premitur, magis ipsa hæc robora sumit  
Atq; suum germen tempus in omne facit.  
Guttula nam tepido de sanguine fusa piorum  
Vnica, iustorum millia multa facit.  
Spiritus auxilium sacer omni tempore præstat  
Et non Christiadum membra perire sinit.  
Nec quemquam affligi patitur vehementius ipse,  
Vires exiguæ quam tolerare queunt.  
Aerumnas aufert, aut addit robora magnæ.  
Gnauiter vt possint, cuncta pericla, pati.  
Atq; pijs animum fortem doctoribus addit  
Intrepidè vt doceant, dogmata sancta, Dei.

E

Vc

Ut sibi nil metuant, quamuis fremet Orbis & Orcus,  
Ferre tela, ignes & minitetur, aquas.  
Sed planè, firma suffulti speq; fideq;  
Contemnant dira tristia fata necis,  
Imo vt latantes ærumnas inter acerbas,  
Per sanctum Christi nomen in ore ferant.  
Talis erat Martyr, diuus Laurentius, olim,  
Sæuo quem Decio se opposuisse ferunt.  
Torrui huncce quidem diuus sub crate Tyrannus,  
Vndiq; pinguedo Labitur in cineres,  
Ast incredibili cruciatus robore perfert,  
Rebus in aduersis, ridet ouatq; suis.  
Nouit enim exiguum durantia tormina tempus,  
Allatura sibi, cælica regna Dei,  
Sic etiam vera feruens pietate Lutherus  
Qui nostro Elias tempore verus erat  
Magnanimus fuit & firmatus Numine sancto,  
Terribiles spreuit, fortiter ipse, minas,  
Cum furijs, fremeret totius machina mundi,  
Doctrinam & vellet vi prohibere Dei.  
Is nihili pendens mundi Satanaq; furor:  
Præsenti tales protulit ore sonos:  
Ipse licet furijs totus ceu vermibus orbis  
Plenaq; dæmonibus, terra rotunda, foret,  
Attamen haud angor, nec me pavor obtinet vllus,  
Sola sed in vero spes mea fixa manet.  
Ringatur Satanas, rumpantur & orbis & orcus,  
Atq; infernales comminentur aquas.

Nil

Nil tamen efficient, mihi praelia nulla nocebunt,  
Vana sed ira, suis viribus absq; foret,  
Vno vel verbo Satanas prosternitur, orbis  
Cogitur, & victas dedere sponte manus,  
Pro nobis etiam pugnat fortissimus heros,  
Constituit fortem quem Deus ipse Ducem.  
Hic exercituum Deus est & summa potestas  
Non alium norunt Christicolaq; ducem.  
Ille sua tandem vincit virtute Tyrannos  
Victrici referens Læta trophœa manu.  
Quin etiam nullo verbum prohibente manebit,  
Nolint siue velint res ea, certa satis.  
Cerberus infernus tenebrosi ianitor orci  
Et quos omnipotens terminus orbis habet.  
Christus enim nostris Saluator partibus astat,  
Agmina, confirmans robore, nostra, suo.  
Dat nobis fortes, ille in certamina, vires  
Atq; sua fremitum, sustinet, hostis, ope  
Horrendus quamuis vita nos exuat hostis  
Qua nil nobilius possidet omnis homo.  
Insuper à seuis & pignora cara Tyrannis  
Coniunx, & reliquæ surripiantur opes.  
Nil tamen aut lucri vel commoditatis habebunt,  
Perdet eos subitò fulminea ira Dei.  
Cuncta relinque libens ergò, tandem eruet hostis,  
Nos, vero, cunctos, cœlica regna manent.  
Diuinus, cecinit, sic vit, pietate, Lutherus,  
Vera, hostes vicit fortiter ipse suos.

E 2

O mi

O miranda fides, o insuperabilis ardor,  
O mens, quæ solum scit sibi adesse Deum,  
Istam militiam qui sustinet, ille beatus,  
In cœlis etiam præmia læta feret.  
Quis neget, insulso, nisi mens sit plena, furore,  
Esse hos conatus, munus, opusq; Dei?  
Absq; salutari nam sancti Flaminis aura,  
Ut quicquam præstet nil caro nostra potest.  
Dicere nemio potest, Dominum, Christumq; fateri  
Eius ni Flatus, pectora, sanctus, agat.  
Ad folij strepitum facile expallescimus omnes  
Occupat & subitus pectora nostra, tremor.  
Quo sæpè impulsus ruimus, cadimusq; frequenter,  
Ut sua deformis quemq; libido trahit.  
Heu mihi non tantum sapientes crimina patrant,  
Qui lucem verbi non habuere Dei:  
Insignes etiam multi turpissimè aberrant  
Excussus quando spiritus ille fuit.  
Spiritus ille pedes, diuinâ luce gubernet  
Nostros, ipsi ne in crimina dira ruant.  
Is releuat lapsos, titubantes adiuuat ipse,  
Et, quacumq; potest, parte iuuare, iuuat.  
Sordida corda lauat, rigat ac arentia verbo,  
Vulneraq; is sanat, sanguine, nostra, suo.  
Mortua viuificat, mox postea viuificatis,  
Aeterni donat, regna beata, Dei.  
Hæc etiam sancti sanctissima munera Flatus  
Accipiunt sola, pectora nostra, fide,

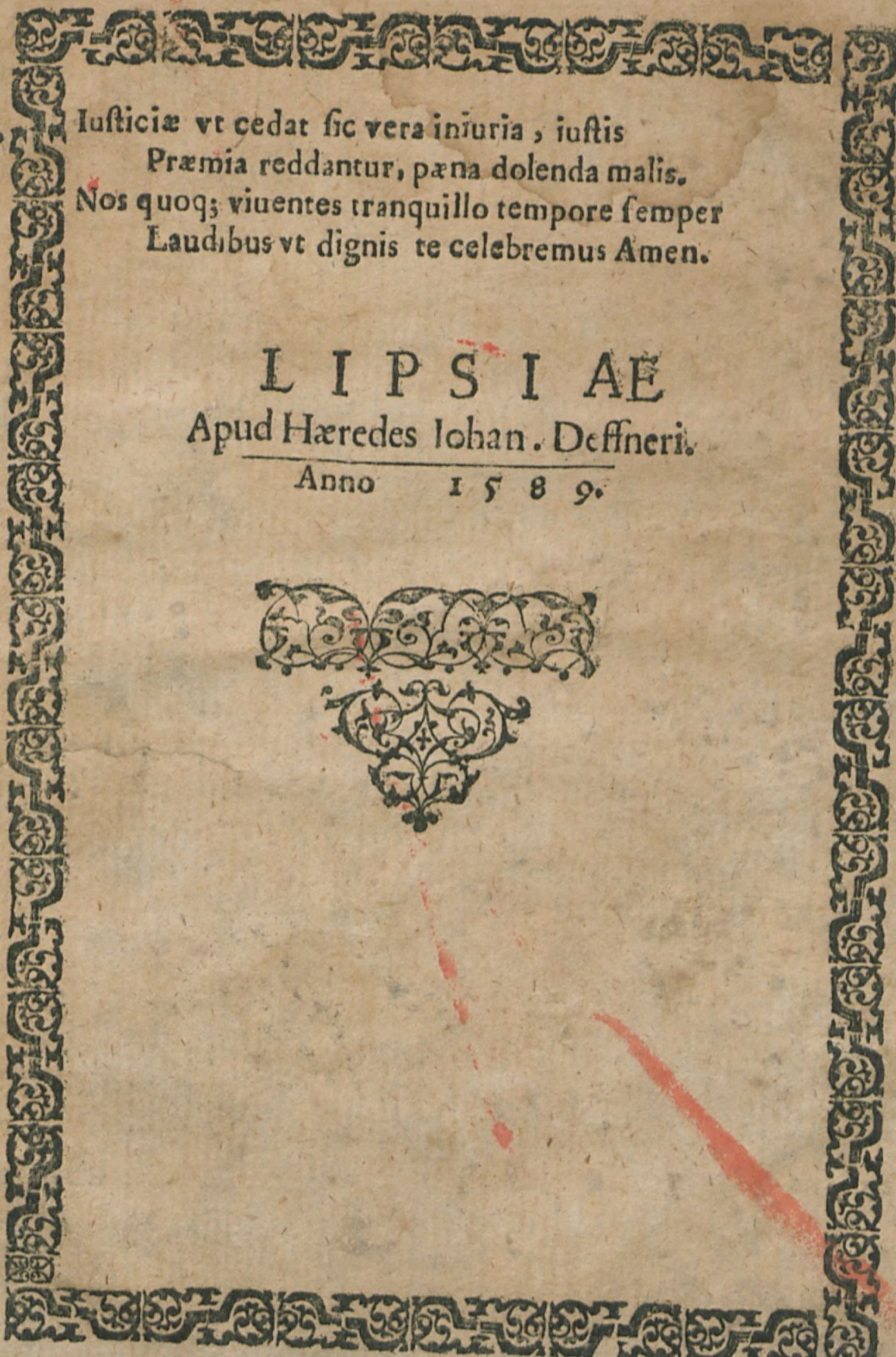
Propterea

Propterea magno, sitientis pectoris, æstu  
Optas qui cuncto talia dona die,  
Esto suus, Domini sanctissima percipe Christi  
Dogmata, quæ ex gremio pertulit ille Patris.  
Sume etiam grato sacrosanctam pectore Canam  
Quæ patrij certò signa fauoris habet.  
Hisce DEVS medijs confert Donaria sancti  
Flaminis, & firmam suscitât hisce fidem.  
Fac tua conserues etiam præcordia sancta  
Ne virus tetrum praua libido ferat.  
Sicut enim ille sacer Flatus, castissima mens est,  
Sic etiam in casto pectore tecta subit.  
Accipias auide deinde vsq; ista omnia solus,  
Ad finem vitæ tuq; tenere queas:  
Nomine sub Nati patrem tu semper adora,  
Donat enim Numen qui petière sacrum.  
Sublatis oculis palmisq; ad sidera cæli,  
Et tales mecum fundito (quæso) preces  
O venerande Deus, nostri, pater optime, Christi,  
Non modo principio sed quoq; fine cares.  
Tu diuulgasti toti, tua dogmata, mundo,  
Qui sis, quidq; velis, quid placeatq; tibi.  
Deq; tuo nato compulsus amore paterno  
Clamasti cælis, talia verba sonans:  
Filius hic meus est, in quo mihi sola voluptas  
Immensumq; decus, gloria summa venit.  
Huius ego memori iubeo præcepta notare  
Corde super cunctos tradita iussa sequi.

Conditor ô rerum seruator & auxiliator,  
Cumq; tuo nato : flamine cumq; tuo.  
Mitte precor nobis sanctum in præcordia flatum  
Promissi vt referat, conscia verba, tui:  
Non ego vos orbos Lachrymosa in valle relinquam  
Quos acquisiui sanguine cunq; meo.  
Omnes sub carnem fundam de flamine sancto  
Et pia, succendam lumine, corda, nouo.  
Tu nostros gressus, sacra, defende, gubernas,  
Auxilio absq; tuo nil valet omnis homo.  
Quilibet vt Dominum te solum agnoscere Christum  
Atq; tuas laudes concelebrare queat.  
Porro conserua, nostramq; tuere Sareptam  
Quæ fruitur verbi semine Christe, tui.  
Protege discentes, verbum defende docentes  
A quibus vt fiant plurima grata tibi.  
Necte etiam firmo doctorum pectora vinclo  
Vt veram doceant iusticiam atq; fidem.  
Ne per sanguineas lites, aut prælia dira  
Dispergant cætus, agmina parua, tui  
In tragicos etiam lapsus, cæcosq; furores  
Abiecta verâ ne pietate ruant,  
Flecte magistratus placido quoq; Numine summos  
Qui nos auxilio consilioq; iuuant.  
Iudicium summum, vires, sapientia prudens,  
Turbantur, nitida tu nisi luce regas,  
Vt rectè possint concessio munere fungi  
Officij partes efficiantq; sui.

Iusti,





Iusticiæ vt cedat sic vera iniuria , iustis  
Præmia reddantur, pana dolenda malis.  
Nos quoq; viuentes tranquillo tempore semper  
Laudibus vt dignis te celebremus Amen.

L I P S I A E  
Apud Hæredes Iohan. Deffneri.  

---

Anno 1 5 8 9.



17c 16

13.



Kapsel 78 M 431 [8]

(X 2000023)





**Fürneme schöne sprü  
che der heiligen Schrift/ Aus dem  
Alten vnd neuen Testament/ Darinnen Vere /  
Trost vnd Bermanung begriffen wird vnd vns  
Menschen / zu der Seelen Heil vnd Seligkeit / sehr nütz  
lich vnd dienstlich / Kürzlichen nach dem A. B.  
C. zusammen gezogen / vnd mit fleis in  
Reim verfasst.**

**Durch  
Valentinum Teucherum, Islebien Sacrae  
Theologiae Studiosum.**

**Adiectum est Carmen elegiacum de bene-  
ficijs spiritus sancti.  
Eodem Autore.**

**Zu besondern Ehren vnd glückseliger Wol-  
fart Auch Mitwundschung einer Frie-  
denreichen Regierung.**

**Den Erbaren / Achtbaren / Fürsichtigen vnd  
Wolweisen Herrn Burgermeistern vnd Rathman-  
nen / der Stadt Wernigeroda / Meinen  
günstigen Herrn vnd Beförderern.**